

[1668 August 21., Schwyz]

AUSZUG [AUS EINEM SCHREIBEN¹ VON ALT LANDAMMANN UND DERZEITIGEN
RATSHERRN WOLFGANG DIETRICH THEODOR REDING AN STATT-
HALTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, RITTER UND LANDES-
HPTM., ZUG]

s. AH 44/131 Seite 3 Zeile 3-37

- 1) Im genannten Schreiben befasst sich Reding insbesondere mit der Beschir-
mung der Waadt und Genfs durch die eidg. Orte und den sich daraus erge-
benden Problemen gegenüber Frankreich und der Freigrafschaft Burgund.

AH 99, 167 - Blatt 167^V leer

1712 Juli 30., Blickensdorf

ZUSATZ [ZU DEN WAFFENSTILLSTANDSVERHANDLUNGEN¹ VOM 28. JULI
1712 ZWISCHEN ZÜRICH UND STADT UND AMT ZUG IM VILL-
MERGERKRIEG]

"Also nun vorstehender tractat² dem lobl. Stand Zürich zur Ratifica-
tion überbracht, ist derselbe mit Consens lobl. Standts Bern Generali-
tet mit folgendem anhang placidiert, und in diser beyschrift ver-
fasst, auch von lobl. Statt und Amt Zug disem getreulich nachzukommen
promittiert worden:"

s. EA VI 2, 2592 Nr. 892, 2. Abschnitt Pte. 1-4

- 1) Zugerischerseits war an diesen Waffenstillstandsverhandlungen u.a. auch
Landeshauptmann Beat Jakob II. Zurlauben beteiligt.
2) s. EA VI 2, 2592 Nr. 892, 1. Abschnitt

Kopie - AH 99, 168-169 - Blatt 168^V und 169 leer

1690 Juni 30., Chur

A

SCHREIBEN VOM [MAIL./SPAN. AMBASSADOR] CARLO CASATI [AN DIE AUF
DER JAHRRECHNUNG ZU BADEN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGE-
SANDTEN DER EIDG. ORTE]

EA VI 2, 347 f

"Weilen Jch nit weiss, ob Jch wegen etwelcher Vorfallenheiten, so Jch

in pündten habe, mich wirdt zu rechter Zeit spediren können, bey gegenwärtiger Tagsatzung [die vom 2.-18. Juli 1690 in Baden stattfindende Jahrrechnung gemeint]¹ einzukommen, hab Jch nit wollen ermanglen, durch gegenwartiges Schreiben Eüwer Herrl. Jhrer Mayt. [Karl II.] Pundtsgnos. begrüessung zu Vermelden, undt darbey denselbigen die kräfttigste Jnstanzen zu widerhohlen, dass befürderlichst exequirt werde, was Sie Jüngsthin decretirt; aber ob solches auch zu Vollziehung der pündtnus gutzuheissen, dass die Schweytzerische Troupen wider Eüwer Herrl. so frische Vorschreibung in Casal [Monferrato - Klagen Mailand/Spaniens, Frankreich habe bei der Belagerung von Casale Monferrato eidg. Truppen eingesetzt²] gezogen, als welche allein defensive in den plätzen dienen solten, so Franckreich A^o 1663 [bei der Bündniserneuerung] besessen; Will also hoffen, dass uber die benachrichtigung solcher neüwen Transgression, so von mir durch dreyfache Expressen Eüwer Herl. participirt, Sie schon werden die Zuruckhberueffung diser Jhrer National-Völckheren abgeschickt haben.

Welches, so es noch nit erfolgt wäre, können Eüwer Herrl. den grossen nachtheil solcher Verweylung selbst erkennen; Jst also zu reflectiren, wie vill mehr dise neüwe feindthätlichkeit wider ein Kay.^{es} [=Leopold I.] Lähnen in anstoss des Meylander Gebiets, so in Eüwer Herrl. Pundts Tractaten zweyfach reservirt, scandalos seye.

Verhoffe also sicherlich, Sie werden solche Zuruckberuffung nit mehr ein augenblickh aufschieben, sondern den Transgressoren in Kräfttigesten Terminis alsobaldt intimiren lassen, undt das Sie Eüwer Herrlichkeiten befelch gehohrsamblich exequiren; widrigenfahls wurden Sie zu erkennen geben, das es nur für einen schein gemacht wäre, so nit zu glauben, dass Eüwer Herrl. nit mittell haben, Sie zur gehohrsamme zu bringen, undt sich nit von Franckreich, wie Underthanen tractiren, undt Jhre Troupen wider Jhren willen zu dienen bezwängen zu lassen, und hardurch bey der Weltdt die Orth suspect wurden, zu solchen von Jhnen selbst Verbottnen undt condemnirten Transgressionen connivirt zu haben.

Undt damit dan keine Officier, sich Eüwer Herrl. befelch zu gehohrsamen, endtziehen können, ersueche Jch Sie, dass der Eydtgnos. Standt in der Zuruckberuffung sich erkläre, dass ein Jeder diser Officiren sich immediate auf empfang der intimation mit seinem Volckh zuruckh Ziehe, Verstehet sich (das ein Jedes Orth [so u.a. auch Stadt und Amt Zug] den Seinen den befelch geben solte) dass solches Von Eüwer Herrl. generaliter intimirt werde.

Von deren aufrichtigkeit ein Act der schuldigen gerechtigkeit, nit weniger der erfüllung der pündtnuss, sonder auch zu reputation Eüwer Herrl. befelchen zu hoffen."

- 1) s. EA VI 2, 345 (Nr. 183). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch **Beat Kaspar** zurlauben vertreten.
- 2) s. auch AH 52/83

Kopie, wohl aus der Kanzlei der Grafschaft Baden
AH 99, 170-171 - Blatt 171^r leer

63

1501 [Juni 9.]

AUSZUG AUS DEM BÜNDNIS BASELS [MIT DEN X EIDG. ORTEN - XIII
AUSG. BS, SH, AP]

s. EA III 2, 1293 Zeile 22-27 [Bei einer Bedrohung der Stadt Basel haben die eidg. Orte Truppenkontingente zu entsenden.]¹

"Werni M a r t j vohn ottmarsingen"²

- 1) Dieser Auszug könnte im Jahre 1678, als die Stadt Basel von franz. und österreichischen Truppen bedroht wurde, niedergeschrieben worden sein. Damals entsandte u.a. auch Stadt und Amt Zug ein Truppenkontingent nach Basel, s. AH 84/107 sowie AH 100/153, welches Dokument allerdings aus dem Jahre 1674 stammt, wo die vorliegende Problematik bereits einmal aktuell war.
- 2) Diese Bleistiftnotiz steht wohl in keinem Zusammenhang mit obigem Extrakt.

Vermutlich für den damaligen Zuger Ammann **Beat Jakob I.** zurlauben angefertigt. - AH 99, 172

64

1692 September 21.

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG] AN
[SCHULTHEISS UND RAT VON] LUZERN [ALS VORORT DER
KATH. ORTE]

"Da wir auff unseren Herren Ehrengesanten [**Beat Kaspar** zurlauben und **Christoph I. Andermatt**], uber den bey Nechst Verstrichnen alt Catholischen fünff öhrtischen abgefasten abscheidts [der Tagsatzung vom 15./16. September 1692 in Luzern]¹ Proiect wegen bevohrstehendten Lauwisern [=Lugano] Marchts besuechung Uns Erstateter Relation Unsere Reflectiones reifflich Walten Lassen, habendt wir Uns dahin Erklert undt Rhatsam befunden, dass aus selbst bekhanten Erheblichen Motiven solcher solte abgeruefft werden, Es were dan Sach dass Er Per Maiora der